

Nummer 42.

n.

2 Uht

Min.

r

Erfol 1 300 geernb

ergel

101. en Sti

ten

eit!

clasche

Erwat Jajde in voti Erfts

gane fiettion tl. em

iben:

Flörs

arten

stild

nmb

Freitag, ben 6. April 1917.

21. Jahrgang.

Zum Osterfest!

Selljauchzend gieht durch ichlummermiide Fluren Der Gloden Ditergruß heut durch bas Land Ein frohes Ahnen tilgt Die legten Spuren Selbit die Ratur legt an das Feftgewand.

Alliberall erblidt man neues Leben Gang feierlich ichlägt jebes Menichenherg Den Menich bejeelt ein ftilles beiges Sehnen Richt' hoffnungsfroh ben Blid heut himmelwärts.

Ad, nicht mehr lang, und Leid und Sorgen ichwinden So rufen heut die Gloden durch bas Land Dann werden wir ben Frieden Guch verfünden Bertraut auf 3hn, ber heute auferftand.

Margareta Rauth, geb. Sahn.

null Romain Rolland über die Matthäus-Ballion.

Die Schweig und bas Münfter in Bafel find für die gauge Menichheit wohl der einzige Licht-blid in diesen furchtbaren Zeiten. Wenige Monate vor Ausbruch des Weltfrieges fah das Münfter eine wunderbere Friedensversammlung von Bollsge-sandten aller Länder. U. a. waren es Bebel und Jaures, Die von ber Rangel berab berrliche Friedensworte ins Land riesen. In der gleichen Stätte hat jett der "Baseler Gesangverein" Seb. Bach's große Passionsmusit aufgeführt. Romain Roll and, ber Dichter und große Friedenstämpfer, einer ber wenigen Frangofen bie fich frei von allem Bölferhaß und aller Kriegsverblendung erhalten haben, ber in Frankreich trot allen Anfeindungen unentwegt gegen Krieg, Kriegsheher und Revanches ichreier Tag für Tag feine Stimme erhebt, er ergahlt in einer frangofifchen Zeitschrift feine Gindrude, Die ibn in Bafel bei ber Aufführung ber Matthaus-Baffion bewegten. Die "Bafeler-Rachrichten" haben fie ins Deutsche übersett. Wir geben einige bavon wieder:

In bem roten Basler Münfter, bas ben Rhein beherricht borte ich die Matthaus-Passion. Es war ein ichoner, fast fühlingsmäßig milber Abend. Im Mondlicht gebabet 198 die Ebene des Sundgaus. Der Kanonendonner rollte darüber hin. Die Nacht vom 10, jum 11. Marz war eine ber bewegtesten, die Basel seit Kriegsbeginn erlebt bat. Ein beutscher Angriff auf die frangofischen Bor-Postenstellungen bei Largigen warerfolgt, und das schwere Geldut grollte ohne Unterlaß wie ein fernes Gewitter

bet Berlangerung ber Orgel, birigierte auf ber Sangerund Orchefterbuhne ber Kapellmeifter Dr. Berm. Guter ben Bafeler Gejangverein, dirigierte ihn mit bewundernswerter Genauigfeit, mit gartem Empfinden und feinem Geschmad. Der Baseler Chor verfügt gleicherweise über Kraft und Weichheit. Er übertrifft barin Die meiften Chore Deutschlands, Die Die Feinheit und Klarheit ber Araftwirtung opfern. Schweizer, Deutsche und Hollan-ber sangen die Golopartien. Am hervorragendsten war heben Maria Philipi, die seit langen Jahren alle Bach-Berehrer hoch ichagen, ber Tenorift Karl Erb aus München, ber mit auserlesen gurter, schlichter ergreifender abmechs-

lungsreicher Kunft die Partie des Evangelisten sang. Bachs Meisterwert ist allzu befannt, als daß ich hier eine Beidreibung juden follte.

bare lachliche Zergliederung des Wertes ju bieten, möchte Ranonenbonners.

3d mußte aller ber aufrichtigen Bergen gebenten, Die in allen Ländern die Bassion Christi feiern, die durch Und so u das Leiden des Menschensohnes sich erweichen oder empören aller Zeiten.

laffen, und die boch feinen Finger ruhren murben, um Die Leiben ber Menschenfohne auf Dieser Erbe auch nur fion bes alten Johann Gebaftian anzuwenden auf Die um eine Stunde abguturgen, die Leiden ber Manner, unseligen Geschniffe ber Gegenwart und auf die Opbie büben und druben in den Echugengraben ihr Martertum erbulben. In der Baffion Bachs felber treibt gang man ein ober das andere Wort ju andern hatte. unbefangen eine eigentumliche Ironte ihr Wefen, beren tragifche Birflichfeit ber große Mufiter und fein bieberer Librettift Bicanber gewiß nicht vorhergesehen hatten : bie gleichen Chore fingen balb "Berggeliebter Jesu" und

Willif Du unferen todesmutigen U Boot Belben zu Dilfe fommen?

Beidne Kriegeanleihe!

Willst Du Leben und Gefundheit unferer tapferen Feldgrauen schützen?

Beidne Rriegsanleibe!

Willst Du die gierigen Feinde gur Preisgabe ihrer wuften Raube und Bernichtungsplane zwingen?

Beidne Rriegeanleibel

Wills Du das Ende des Rrieges befchleunigen, einen ehrenvollen Frieden fichern?

Beidne Rriegeanleibel

Beschreibung suchen sollte. "mein Sirte, nimm mich an" bald schelten sie bie Beisuber lieber, als zum hundertsten Mal eine unfruchts niger. Christi "Last ihn! Haltet! Bindet nicht! und bare sachliche Zergliederung des Werkes zu bieten, möchte im nächsten Augenblid tufen fie: "Laßt ihn freuzigen" ich einige Gedanten aufzeichnen, die mir unwillfürlich in oder beschimpfen den Seiland. Die gleiche Bagftimme dieser Margnacht aufstiegen, mahrend ich die Passion singt Betrus und Judas Ichariot. Der gleiche Alt, ber Des alten Bach horte auf bem Sintergrund eines Bag- ben Gefühlen ber betrübten Chriftum liebenden Geele tontinuo, das er nicht vorausgesehen hatte, auf dem des Ausdruck verleiht, spricht auch die Worte des einen falchen Francenendonners.

Destlicher Kriegsschauplatz:
Beugen, die das Todesurteil des Sohnes Gottes herbeis Front des Generalfeldmarschaus Prinz Leopold von führen.

Und so wird es vermutlich bleiben bis ans Ende

Wie leicht mare es, viele biefer Texte aus der Paffer, die jeder diefer Kanonenichuffe fordert! Raum daß

Kommt, ihr Töchter, helft mir klagen, Sehet — Wen? — Den Bräutigam. Seht — Was? — Seht die Geduld, Seht — Wohin? — Auf unfre Schuld, Sehet ihn aus Lieb und Suld

tugendhafter Geelen, die das Opfer der Bergangenheit anbeten und es mit frommen Bahren beweinen, bas ber Gegenwart aber hinmorden laffen und fich von ihm gleichgültig ober gar mit boshafter Freude abwenden. Und auch über die ergreift uns ein Efel, die die Ruhnheiten großer Runftler aus fernen Jahrhunderten bewundern und nur allgu oft es hindern, daß in ihren Zeiten gleiche Kunftler auftommen. Die Bewunderung der Bergangenheit, die Rührung über vergangene Op: fer ift ein gar bequemes Rubetiffen für geiftige Tragheit und Eigensucht des Bergens.

Darum feien wir boch aufrichtig : Begnügen wir uns nicht mehr leichthin bamit, Irrtumer und Berbrechen zu beklagen, die sich doch nicht mehr gut machen laffen. Es bleiben beren auch in der Gegenwart immer noch genug übrig. Chriftus hat nicht nur unter Bilatusben Tod erlitten. Er ftirbt noch täglich vor unferen Augen,

durch uns.

Groke Beute am Stochod. 9630 Gefangene, 150 Maichinengewehre und Minenwerfer, 15 Gefdige erbeutet. Freiherr v. Richthofens 36. Sieg.

Amtlider Tagesbericht. WTB. Großes Sauptquartier, 6. April. Beitlicher Ariegsichauplag.

Der Artilleriefampf an der Artois - Front bat fich in ben letten Tagen bedeutend gesteigert. Besonders von Ungres bis jum Sudufer ber Soarpe lag gestern in Zeitwellen starkes Feuer aller Kaliber auf unseren Stellungen. Mehrfach vorftogende englische Ertundungs. abteilungen wurden von unferer Grabenbefagung gurüdgeschlagen.

Auch an der Aisnefront tam es im Anschluß an unfer geftern gemeldetes, in dem beabfichtigten Umfang voll gegludtes Unternehmen bei Sapigneul, norblich von Reims, gu lebhaftem Feuertampf. Wir haben bort 15 Offiziere, 827 Mann gefangen, vier Maschinenge-wehre und zehn Minenwerfer mit viel Munition erbeutet. Ein frangofifcher Gegenangriff zwischen Sapigneul und La Reuville ist abgewiesen worden. Auf dem Westuser der Maas schwoll in den Mit-

tagsftunden bas Geichütfeuer porübergehend an.

Klares Wetter führte bei Tag und bei Racht gu sehr reger Auftsärungs- und Angriffstätigkeit der Flieger und zu gahlreichen Luftkämpfen. Ein bis Daugi vorgedrungenes englisches Geschwader von vier Flugzeugen murbe burch eine unferer Jagbftaffeln angegriffen und vernichtet. Alle vier Flugzeuge liegen hinter un-jeren Linien; Oberleutnant Freiherr von Richthofen hat davon zwei als seinen 35. und 36. Gegner abgeichoffen.

Augerdem verlor der Jeind acht Flugzeuge im Lufttampf, zwei durch Abichug von der Erde. Bon uns werden drei Flugzeuge vermißt

Banern.

Sublich von Riga, bei Illurt, Toboln, an der Blota Lipa und Rajarowta, fowie fublich von Stanislaus Munition jur Birfung gegen unfere Stellungen ein. kommanbo, barauf hinguwirken, bag jum Beften ber Ein nach Minensprengung gegen die Sohe Bopielicha Rriegsindustrie, wie besonders auch ber an Ditern aus

Toboly am Stochod am 3. April fielen in unfere Sand ausgebildet werben und fich nicht Beschäftigungsarten 139 Offigiere, über 9500 Mann, 15 Gefchute und etwa 150 Majdinengewehre und Minenwerfer fowie viel Rriegsgerat aller Urt.

Front des Generaloberft Ergherzog Jojeph.

Richts Reues.

heeresgruppe bes Generaljeldmarichalls pon Madenien.

Die Lage ift unverandert.

Mazedonijche Front

lager gur Entzundung gebracht.

Der erite Generalquartiermeifter : Lubenborif.

Lotales und von Rah u. Gern.

Oftern! Frühling! Muferftebung!

Rach ichwerem Kampfe mit einem außergewöhnlichen Binter, will ber Frühling einziehen. Bon ben Bergen ichmitzt ber Schnee, Die Bachlein riefeln munter ins Unreifer Tal, Die Fluffe eilen ichnell babin; ichuchtern wagt fich Feinmech bas erfte Grun hervor. In ben Luften fingen wieder die Bogel und die liebe Sonne warmt und umjagt Die gange Belt mit ihren belebenben Strahlen. Berjungt und im neuen Rleide fteht die Allmutter Erde ba. Bledichmiede

Rad zwanzigjährigem Bestehen tritt auch die "Florsbeimer Beitung" in einem neuen Gewande por ihre Lefer. In biefen zwanzig Jahren ift aus bem alten Florsheim ein neues geworben. Die Florsheimer Zeitung hat biefe Entwidlung treulich mitgemacht. Bon 1897 bis 1917 find Die Blätter unserer Zeitung eine Chronif Florsheims. In Diefer Zeit hat fich unfer Blatt die Liebe und Freundschaft ber Bewohner erwor- Chemiker ben In Glud und Unglud, in Leid und Freud mar die Zeitung ein treuer Freund und Begleiter fur alle, und ein ftets gern gesehener Gaft. Es gibt heute fajt feine Familie, Die Die Lotalzeitung miffen mochte. Gie gehort jum Saushalt. Das beweifen por allem unfre gahlreichen Abonnenten im Felbe, benen bie Flors heimer Zeitung immer ein Stud Beimat bringt, wenn fie binaus in Die Schützengraben tommt. Manch Beimweh wird durch fie gestillt.

Unabhangig, frei und gerecht, mar bie Lojung unferer Beitung in ben zwei Jahrzehnten Das hat uns Die Achtung und Anertennung aller efworben. Go wollen mir es weiter halten! Einer fur alle und alle für einen! Man fagt oft verächtlich "Lotalblatichen". Wir wollen bennoch feinen großen Wert auf allen Gebieten nicht unterschäten. Es bat fein gut Stud Arbeit an dem geistigen und wirtschaftlichen Aufschwung unfres Gemeinemefens geleiftet. Dhne Lofalblatt tonnte man fich unfer Gemeindeleben nicht mehr benten. Unabhangig, frei und gerecht. Go wollen wir auch im neuen Sahrzehnt allezeit mitarbeiten an ber Butunft unferer Beimat und all feiner Bewohner. Gile das Gedeihen Floreheims und bas Bohl aller!

Oftern, Frühling, Auferstehung!

Roch tann fich bas berg nicht erfreuen, benn gu furchtbar ift bas Leib ber Erbe und noch immer raft ber Krieg. Aber so gewiß es Frühling wird, so gewiß tommt auch ber Friebe. Und alle Zeichen beuten barauf, daß es bis dahin tein Binter wird. Biellricht find wir bem Frieden naber als wir ahnen. Dann wird die Auferstehungsstunde für die gange Menschheit geichlagen haben.

In Diefer Soffnung tritt unfere Beitung im neuen Gewande, als ein Symbol, por ihre Lefer :

Friede und Auferftehung !

Die Schriftleitung.

Unfer neuer Zeitungstopf ift eine Schöpfung bes hier beftens befannten Runftlers Joi. Beber von Erbach i. Rhg. - Die Zeichnung veranschaulicht unfer liebes Florsheim vom Main aus gesehen in einer neuen Muffaffung. Bornehmlich ift ber neue Ortsteil gu feben. In allegorifchen Darftellungen und Figuren werden bie Saupterwerbsquellen Glorsheims gezeigt: Induftrie, Fifcherei, Landwirtschaft, Obit- und Weinbau. Fifcherei und Weinbau haben babei mehr biftorifche Bedeutung — In prachtiger Auffassung tritt uns das Florsheimer Bappen entgegen. Moge das "gludhaft Schiff" mit vollen Gegeln einer neuen, befferen Zeit entgegenfteuern. Dem Rünftler fur feine meifterhafte Schöpfung aber fei hiermit unfer Dant ausgesprochen.

Bon der Stuttgarter Lebensversicherungsbant Diermontag 11/2 Ubr Kriegsandacht. Dienstag 7 Uhr Stiftungemeffe. a. G. (Alte Stuttgarter) wurden auf die fechfte Kriegsanleihe 14 Millionen Mart (insgesamt mit ben 5 früheren Kriegsanleihen 64 Millionen Mart) gezeichnet.

Befanntmachung.

Das ftello. Generalkommando zu Frankfurt a. M. teilt mit: Die gewaltigen Mufgaben ber Rriegswirtschaft machen eine Starkung ber Bahl gelernter Facharbeiter ber wichtigften Berufe bringend nötig. Auf Beranlaffung

sette die ruffifche Artillerie beträchtliche Mengen von bes Kriegsministeriums bittet baber bas stello. General-(fübweftlich von Brzegann) vorbrechender Angriff ber ber Schule entlaffenen Schüler, Diefe in möglichft großer Ruffen icheiterte. Bei Wegnahme bes ruffifchen Brudentopfes von ber Eltern und Bormunder nachstehend angegeben find, zuwenden, die ebenfogut von Frauen, Bivilgesangenen, Kriegsgefangenen, belgischen Bivilarbeitern ober von Hilfsdiensteflichtigen ausgeführt werden können und in benen fie fomit Befahr laufen, eines Tages burch biefe Arbeitskräfte abgelöft zu werben. In ben nachfolgenb jufammengeftellten Berufen wird auch im Frieben, in bem bie beutsche Induftrie gewaltige Aufgaben gu erfüllen hat, die Rachfrage nach gelernten Arbeitskräften nicht minder groß und ihre Bezahlung entsprechend boch fein.

3m Intereffe bes vaterländischen Bedürfniffes und In der Ofthalfte des Cernabogens nahm zeitweilig ber jungen Leute felbft empfiehlt es fich, ihre Anlermung bie Artillerietätigkeit ju. Im Wardartal wurden burch fo cingurichten, daß die nicht, wie in Friedensarbeiten, Bombenabwurf unserer Flieger umfangreiche Munitions- Lehrarbeiten ausführen, sondern möglichft sofort bei Lehrarbeiten ausführen, sondern möglichft fofort bei wichtigen Arbeiten in unmittelbarer Zusammenarbeit mit geeigneten Fachleuten an ber Sochleiftung fich beteiligen und dadurch auch an ben jegigen guten Berbienften teilnehmen. Der zeitige Mangel an ber Durchbilbung wird durch die erhöhte gegenwärtige Leiftung aufgehoben."

Die wichtigften Berufe.

Tednifches Perfonal: Ingenieure aller Art. Techniker. Werkmeister.

Metallfacharbeiter: Horizontaldreher

Beinmechaniber Schloffer aller Urt Siellelldmiebe

Mieter

Drabtzieber

Wagenschmiede Baufdmiede Aupferschmiede Fallondreber Berhzeugdreher Automateneinrichter Schleifer . Genauigkeitsarb Berichiebene:

Rohrleger Alempner für Flugzeugbau Büchfenmacher Biegerei und Formerel, Stahlwerke und Sutten :

Gifenlegierer Gifenformer Stahlformer Djenleufe für Stahlwerhanlagen Spezialformer Laborant Betriebsmeifter

Elektrigität, Sochfpannung: Clehtrotechniker Giektromonteure Banhandwerker: Maurerpoliere Zinnerer Schachtmeister Maurer

Werkzeugfräfer

Werkzeugschleifer

Eifenschiffbauer

Gäurenmeifter

Gtellmacher

Gelbgießer Rernmacher

Rangierer

Thomas

Beethopen.

Walzer.

Sobler

Goleifer

Bautedniker Bimmerpoliere Ingenieurpersonal aller Art Brubenmaurer Baggerführer Geubenzimmere Gheiler für Briheitsprmen Bauer f. Tiesen. Tagebau Gteiger Briheltmeister Kippmeister

Elektro-Ingenieure

Sochbau-Ingenieure

Förderleute

Berkmeifter

Lokomotioführer.

Schachtmeister Grubenzimmerer Betriebsauffeber Bribettformleger Ralibergleute Oberfleiger Rippmeister Majchinensteiger Grubenauffeber Transportwefen: Rangiermeifter Sachleute für Geilbahnbetriebe.

Biesbaben, ben 30. Mars 1917. Der Rönigliche Landrat:

Bergbau:

v. Seimburg.

Wird peröffentlicht. Flörsheim, ben 6. April 1917.

Der Bürgermeifter : Lauck.

Baterländ. Bolfsunterhaltung "Bflug u. Schwert"

Um Ditermontag veranstaltet ber Rhein-Dainische Berband für Boltsbildung im Gafthaus "Zum Sirsch" einen paterlandischen Bolfsabend, mogu alle Einmohner eingeladen werden. Anfang abends 8 Uhr. Es hat jedermann freien Butritt und bitte ich, die den Beitperhaltniffen entsprechende Darbietung recht gablreich gu besuchen. Bu ber Beranftaltung ift nachfolgendes Brogramm aufgeftellt:

1. Teil: Bflug (Friebe). Begriifungs Uniprache. Biolin-Golo: a) Andante b) Ballabe

Goltermann 3. Regitation: a) Der Friede aus "Das Lied von der Glocke" b) Weihnacht Schiller C. F. Meyer

4. Gejang: Schon eilet froh ber Adersmann Arie aus "Die Jahreszeiten" 2. Teil: Schwert (Krieg) 5. Bioline und Klavier: Militärmarsch.

6. Rezitation: a) Reiterlied .
b) Schwert aus ber Scheide R. M. Schröber Biolde Rurg Gefang: Schwertlieber aus "Siegfrieb" Unfprache: Bflug und Schwert! Bariationen aus bem Katferquartett

9. Bariationen aus bem Kaiserquartett . Sandn 10. Gemeinsamer Gesang: "Deutschland, Deutschland über alles Florsheim, ben 7. April 1917. Der Bürgermeifter: Laud.

Rirdliche Rachrichten. Ratholifder Gottesbienfi.

Oftersonntag 8 April nachm. 2 Uhr Befper 4 Uhr Beicht.

Enangelijder Gottesbienit. Erfter Oftertag. Beginn bes Gattesbienftes nachmittags 2 Uhr.

Beginn bes Gottesbienftes nachmittags 2 Uhr. Israelitifder Gottesbienit.

Sonntag ben 8. 4. 1917. Borabendgottesdienst 7 Uhr. 55 Min. Morgengottesdienst 8 Uhr 30 Min. Nachmittagsgottesdienst 3 Uhr 00 Min. Flaumgang 7 Uhr 55 Min.

Auflöfung des Gegeniak-Ratfels.

Groß arm äußerlich nah heff sauer alt krumm rund immer innen pallito пав profitifch lang

Katharina Gänskippel

Richtige Lösungen sandten u. a. ein: Marg. Pfeiffer, W. Thomas, Jos. Neumann, B. K., Sosie Gög, Karl Dreisbach, G. Heinr. Bredheimer, Wartin Woos, denen wir für das gezeif Interesse danken. Aus dem Felde fam noch eine Lösung wärzitwagenführer Philipp Wagner.

Mein Geschäft ift

Sochachtend

Drogerie Schmitt (4) 4 4 4 4 (4)

Rumm

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme mah-rend der Krantheit und bei der Beerdigung meines lieben, unvergestlichen Kindes

sage ich Allen meinen herzlichsten Dant. Besonders dante ich benjenigen, welche mein Kind durch Liebesgaben während seiner Krantheit erfreut haben. Dant den hochw. Herren Pfarrer und Kaplan für die große Sorgsalt um das Seelenheil meines Kindes die große Sorgiate um das Seeiengeit meines Kin-des. Dant der werten Frau Bürgermeister, den Frl. Lehrerinnen Manns und Big, der ehrw. Schweiter Rotberta für die große Opferwilligkeit und Histo-beim Hinscheiden meines lieden Kindes. Ganz de-sonderen Dank den wert. Nachbarn, allen Schulkinbern und Schuffameraben ber Berftorbenen für bie bein und Satteiligung bei ber Beerdigung Derglichen Dant gulett noch für die gabireichen Blumenfpenden.

> Die tieftrauernd Sinterbliebenen. t. b. 97.:

Frangista Dacher 20m. und Rinb.

Floreheim, ben 7. April 1917.

Das Jugend-Moden-Album und reichhaltige Wäsche-Buch

Internationalen Schnittmanufaftur, Dresben, ift auch für bas Kriegsjahr 1917 wieber neu erichienen, Breis 80 Bf. Gerabe in einer Beit, mo Sparfamfeit, Saushalten und Streden gur Rotwendigfeit jedes Saufes gewor-ben find, wird ein Berater, wie man troy aller Schwierigfeiter die Rleiberfrage für unfere liebe Jugend nach ben Geseigen des guten Geschmades und der Iwed-mäßigseit lösen tann, willtom-men sein. Das Favorit Jugend "Moden - Album erfüllt seine Aufgabe aufs Befte, benn es zeigt zugleich ben Weg, wie man ver mittels ber allgemein beliebten Favorit - Schnitte bie Kleiber leicht im Daufe felbft ichneibern und burch eigner Sanbe Fleiß Kleibungsftude von wirklichem Reig preismert berftellen fann.

Bu beziehen burch Käthi Ditterich, Raufbaus am Graben

Raiferfaal -Großes Diter Breistegein.

Biele mertvolle Breife.

Rackows Akademie

Frankfurt a. M. 121 Zeil 121

Halbjahres-u.Jahreskurse geschlossen darchgeführt für Herren und Damen zur gründlichen Vorbereitung für den kaufmännischen Beruf. Die nächsten Handelskurse beginnen am 11. April 1917.

Sonderkurse

Unterricht Im Matchinenschreiben vormittags 9 bis 11 Uhr-

Sonderkurse Unterricht in Buchführung, Rochnen, Korrespon-denz und im Schönschreiben nachmittage 4 bis b Uhr.

Anmeldungen werden jederzeit entgegengenommen. Prospekt gratin.

50

R

bi B

he

al

30

fer

Îtà

m

De

m

D

tei

eij

ein

bii

Tei

an

un

De

rin

Ri

W

au

he

bie

RI

tte

393

Grau Gg. Rohl 28w., Sochheimerftr. 35.

Richard Bagner mit Stallung und Bubehor zu mieten gefucht. Raberes im Berlag ber "Beitung"

Wlöreheim am Main.

Sonntag, ben 6. Mai 1917, Mittage 1 Uhr findet eine außerorbentliche

bei Martin Bertram ftatt.

Tagesordnung:

- 1. Antrag ber Rgl. Regierung wegen bes varer ländischen Silfsdienftes. Rachtrag ju § 7.
- 2. Nachtrag zu § 27 und 28.

Der Borftand.

Sollte die erfte Berfammlung nicht beichluffahis fein, findet 1/2 Stunde fpater bie zweite ftatt.